

Kinostarts: Neue Dokumentarfilme ab 02.09.21 im Kino

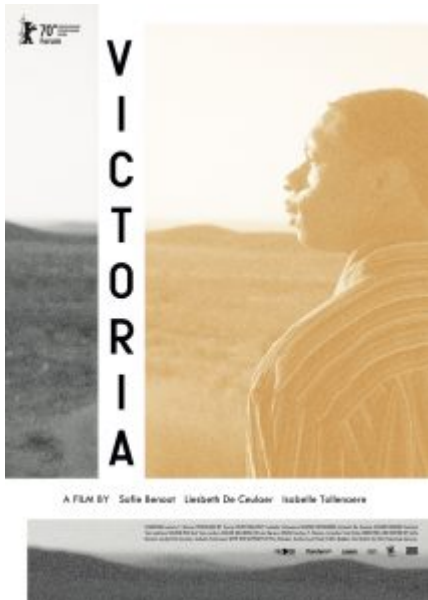
Die Corona-Pandemie bestimmt seit über anderthalb Jahren das Leben der Menschen. „Die Welt jenseits der Stille“ beschreibt den Alltag im Lockdown an zwölf verschiedenen Orten. Der Dokumentarfilm startet in dieser Woche mit vier weiteren Dokus im Kino.

[Die Welt jenseits der Stille](#)



Im Frühjahr 2020 ändert das Coronavirus die Welt schlagartig. In jedem Land wird ein Lockdown verhängt, der Alltag der Menschen wird ein ganz anderer und viele beschäftigen sich mehr mit sich selbst. Der Filmemacher Manuel Fenn zeichnet ein Porträt der Geschehnisse an zwölf verschiedenen Orten, an denen die Menschen zeigen, wie sie von der Krise betroffen sind und welche Auswirkungen und Folgen die Einschränkungen haben.

[Victoria](#)



In den 1960er Jahren wurde in der Mojave-Wüste in Südkalifornien die Stadt „Kalifornien“ gebaut. Eigentlich sollte sie einmal Millionen von Einwohner aufnehmen, wie die Metropolen Los Angeles oder San Diego. Heute leben nur rund 10.000 Menschen in der Stadt, deren Straßen hauptsächlich leer sind. Drei belgische Filmemacherinnen erkunden die Kleinstadt, geben den Straßen Namen und treffen die Menschen, die sich dort niedergelassen haben.

[Aware – Reise in das Bewusstsein](#)



Sechs Forscher geben unterschiedliche Einblicke in das menschliche Bewusstsein. Was genau das Bewusstsein ist, woher

es kommt und welche Lebewesen es haben, ist noch immer eines der größten Rätsel des Universums. Auch was nach dem Tod mit unserem Bewusstsein geschieht, ist nicht erforscht. Die Dokumentation erklärt sechs verschiedene Ansätze.

[A Symphony Of Noise](#)



Der Künstler Matthew Herbert ist vor allem für seine elektronische Musik bekannt, hinter denen oftmals auch eine politische Botschaft steht. Auch unter seinen Pseudonymen Herbert, Doctor Rockit, Wishmountain und Radio Boy tritt er auf. Nun versucht er sich daran, ein Buch zu schreiben. Der Filmemacher Enrique Sánchez Lansch begleitet ihn dabei.

[Mary Bauermeister – Eins plus Eins ist Drei](#)



Die Künstlerin Mary Bauermeister hielt in ihrem Atelier in Köln viele Veranstaltungen ab. Bei den Lesungen, Ausstellungen und Konzerten traten bekannte Persönlichkeiten wie John Cage oder Joseph Beuys auf. Damit wurde Mary Bauermeister und ihr Atelier ein wichtiger Aspekt der Kölner Kunstszene und prägte auch die deutsche Fluxus-Bewegung. Der Dokumentarfilm begleitet sie ein Jahr lang beim Schaffen in ihrem Atelier.